

Aufnahmevoraussetzungen*

„In die Fachschule Sozialpädagogik kann nur aufgenommen werden, wer ...

1. die Berechtigung zum Führen der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte sozialpädagogische Assistentin/Staatlich geprüfter sozialpädagogischer Assistent“ besitzt und im Abschlusszeugnis, das diese Berechtigung verleiht, mindestens befriedigende Leistungen im Fach Deutsch, im berufsbezogenen Lernbereich - Theorie und im berufsbezogenen Lernbereich - Praxis erreicht hat,

2. eine gleichwertige, für die Fachrichtung einschlägige Berufsausbildung aufweist,

3. nach dem Erwerb der Berechtigung zum Führen einer Berufsbezeichnung nach Nr. 1 eine mindestens einjährige für die Fachrichtung einschlägige Berufstätigkeit ausgeübt oder die Klasse 12 der Fachoberschule – Gesundheit und Soziales – in dem Schwerpunkt Sozialpädagogik erfolgreich besucht hat, wenn die aufnehmende Fachschule feststellt, dass der erreichte Bildungsstand eine erfolgreiche Mitarbeit erwarten lässt, oder

4. die Berechtigung zum Führen der Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin/Staatlich anerkannter Heilerziehungspfleger“, „Staatlich geprüfte Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin/Staatlich geprüfter Atem-, Sprech- und Stimmlehrer“, „Ergotherapeutin, Ergotherapeut“, „Logopädin/Logopäde“ oder „Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin/Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger“ besitzt und

a) einen von der Hochschule oder einer Fachschule - Sozialpädagogik - begleiteten Praxisanteil von mindestens 600 Zeitstunden in sozialpädagogischen Tätigkeitsfeldern erbracht hat oder

b) mindestens ein Jahr lang eine für die Fachrichtung einschlägige Vollzeittätigkeit ausgeübt hat,

5. einen pädagogischen Hochschulabschluss erworben hat und

a) einen von der Hochschule oder einer Fachschule - Sozialpädagogik - begleiteten Praxisanteil von mindestens 600 Zeitstunden in sozialpädagogischen Tätigkeitsfeldern erbracht hat oder

b) mindestens ein Jahr lang eine für die Fachrichtung einschlägige Vollzeittätigkeit ausgeübt hat. ...“

BbS-VO: Verordnung über berufsbildende Schulen
Niedersachsen, Hannover, Stand: 02.09.2021

Anmeldung und Anmeldefrist

Bitte fügen Sie der formlosen schriftlichen Bewerbung folgende Unterlagen bei:

- Anmeldebogen (bei der Schule abholen, von der Homepage herunterladen oder mit frankiertem Rückumschlag anfordern)
- tabellarischer Lebenslauf
- 1 Lichtbild (in Ausweisgröße ca. 2,5 x 3,8 cm)
- beglaubigte Kopien der letzten Zeugnisse
- ein frankierter (mit 1,60 €; an Sie selbst adressierter) Rückantwortumschlag
- Nachweis über den Immunschutz laut Biostoffverordnung (Formular im Sekretariat erhältlich)
- ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis

Die letzten beiden Anlagen sind erst nach Zusendung der Zusage einzureichen.

Anmeldungen richten Sie bitte bis zum 20. Februar eines Jahres an die:

Elisabeth-Selbert-Schule
Abteilung Sozialpädagogik
Langer Wall 2
31785 Hameln

Telefon (0 51 51) 9 37 80
Telefax (0 51 51) 93 78 50

www.elisabeth-selbert-schule.de

Auskünfte zu dieser Schulform erteilt
Frau Hoffmann am Standort Langer Wall:
E-Mail: s.hoffmann@ess-hameln.de

Stand: 11/2023

Berufsbildende Schulen des Landkreises
Hameln-Pyrmont

Elisabeth-Selbert-Schule



Der Deutsche
Schulpreis 2017
Hauptpreisträger



Fachschule
Sozialpädagogik

Aufnahmevoraussetzungen*

Unterrichtsfächer mit Gesamtwochenstunden des zweijährigen Bildungsganges (61)

Berufsübergreifender Lernbereich (16)

Deutsch/Kommunikation,
Fremdsprache/Kommunikation, Politik,
Naturwissenschaften, Mathematik, Religion

Berufsbezogener Lernbereich – Theorie (42) Klasse 1 mit den Modulen

Entwicklung professioneller
Perspektiven, Diversität und Inklusion,
Professionelle Entwicklungs- und
Bildungsbegleitung, Pädagogische
Arbeit mit Gruppen, Professionelle
Gestaltung von Bildungsprozessen I,
Optionale Lernangebote

Klasse 2 mit den Modulen

Netzwerkarbeit und
Qualitätsentwicklung, Individuelle
Lebenslagen, Professionelle
Gestaltung von Bildungsprozessen II,
Erziehungs- und
Bildungspartnerschaften, Optionale
Lernangebote

Berufsbezogener Lernbereich Praxis mit den Modulen

Reflexion der Praktischen Ausbildung und

Durchführung der praktischen Ausbildung

Während des Bildungsganges wird zusätzlich die praktische Ausbildung von insgesamt 600 Zeitstunden in geeigneten sozialpädagogischen Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene durchgeführt. Die praktische Ausbildung erfolgt in zwei Tätigkeitsbereichen mit Menschen in verschiedenen Altersstufen (0-3, 3-6, 6-10, 10-14, 14-21, über 21). Der Umfang in einem Tätigkeitsbereich beträgt mindestens 180 Zeitstunden.

Abschlüsse und Berechtigungen

Mit dem Bestehen der Abschlussprüfung an der Fachschule Sozialpädagogik wird ab dem Schuljahr 2020/2021 die Berechtigung erworben, die Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte Erzieherin (Bachelor Professional in Sozialwesen)“ oder „Staatlich anerkannter Erzieher (Bachelor Professional in Sozialwesen)“ zu führen. Gleichzeitig erwerben alle Schülerinnen und Schüler die Fachhochschulreife. Die Absolventin/der Absolvent der Fachschule Sozialpädagogik kann nach der Ausbildung in sozialpädagogischen Einrichtungen tätig sein. In der Regel ist die Fachkraft für die Gruppenführung zuständig. Je nach Anstellungsträger kann sie/er auch als Leiter/in in kleineren Einrichtungen eingesetzt werden. Leistungsstarken Schülerinnen und Schülern ist die Möglichkeit zum Studium offen.

Schwerpunkte in der Ausbildung

Im Rahmen der Optionalen Lernangebote bietet die Fachschule Sozialpädagogik thematisch wechselnde Ergänzungsqualifikationen an. In der Klasse 1 der Fachschulausbildung wird darüber hinaus verbindlich eine eintägige Veranstaltung zur „Erlebnispädagogik“ durchgeführt. Innerhalb des Ausbildungsganges werden den Schülerinnen und Schülern durch Tagesfahrten/Studienfahrten/Vorträge Einblicke in besondere sozialpädagogische Institutionen und Arbeitsfelder gegeben. Die Teilnahme hieran ist verpflichtend. Projektarbeit verstärkt die Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen im Landkreis Hameln-Pyrmont.

Studienmöglichkeiten

Leistungsstarken Schülerinnen und Schülern ist die Möglichkeit zum Studium offen. In Kooperation mit der FHM Bielefeld bieten wir ein integratives oder konsekutives Fernstudium „Sozialpädagogik & Management“ (BA) an. Weitere Studienmöglichkeiten mit Anrechnung der Ausbildung auf das Studium sind bei der Elisabeth-Selbert-Schule und der jeweiligen Hochschule zu erfragen.

Praktische Ausbildung

Die Dauer der Ausbildung beträgt 600 Zeitstunden. In Klasse 1 und 2 erfolgt die praktische Ausbildung in geeigneten sozialpädagogischen Einrichtungen über einen Zeitraum von je acht Wochen und wird von Lehrkräften der Fachschule Sozialpädagogik begleitet.

Nach Abschluss der praktischen Ausbildung haben die Schüler/innen der Schule eine Bescheinigung der Einrichtung über die ordnungsgemäße Durchführung der praktischen Ausbildung einzureichen.

Die Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Modul „Reflexion der praktischen Ausbildung“ und während der praktischen Ausbildung erbringen, werden von den beteiligten Lehrkräften in einer Note für den Berufsbezogenen Lernbereich – Praxis zusammengefasst.

Daltonunterricht

Seit dem Schuljahr 2011/2012 ist der Daltonunterricht eingeführt. Es geht in der Dalton-Pädagogik darum, nachhaltig, d. h. dauerhaft zu lernen, indem Schülerinnen/Schüler ihren eigenen Lernprozess in die Hand nehmen und ihren Lernprozess selbst steuern. Es geht um ein Selbstständig- und Selbsttätigwerden der Schülerin/des Schülers. Individuelle Lernberatung kann durch die veränderte Unterrichtsform intensiver stattfinden.

Auslandspraktikum

Für interessierte Schülerinnen und Schüler wird die Möglichkeit angeboten, ein vierwöchiges Auslandspraktikum in Norwegen, Finnland, Dänemark oder Bulgarien zu absolvieren.

Kosten

Schulgeld wird nicht erhoben. Weitere Kosten werden rechtzeitig bekannt gegeben.